

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

4.8.1889 (No. 181)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1088573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1088573)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gedruckt werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 181.

Sonntag, den 4. August 1889.

15. Jahrgang.

Der Kaiser in England.

Die Fahrt.

Nach der Abfahrt von Wilhelmshaven, die am Mittwoch früh 7 Uhr erfolgte, traf die Kaiserliche Flotte etwa 8 Uhr bei dem vor Schilling liegenden Geschwader ein und trat von hier aus die Reise nach England und zwar in der Richtung auf Dover an. Die Fahrt ist bei prächtigem Wetter und anfänglich starker, gegen Nachmittag abnehmender Dünung verlaufen. Am Mittwoch gegen 1/2 9 Uhr Abends passierte der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider“ und begrüßte die Nacht Sr. Majestät mit lautem Hurrah, während der elektrische Scheinwerfer auf den vorbeifahrenden Schnelldampfer gerichtet war. Vorher hatte das Geschwader zur Zufriedenheit des Kaisers mehrere Manöver ausgeführt. In den Abendstunden passierte die deutsche Flotte an der Spitze der „Hohenzollern“ Dover. Die Flotte besteht aus 7 Panzern, 1 Korvette, 3 Aviso's, darunter der „Greif“ für den Depeschendienst der „Hohenzollern“, „Greif“ wechselfür die Post in Dover aus und nahm den Kaiserl. Votivschäfer Grafen Paschwitz, sowie die Militär-Attache's Admiral Schröder und Kapit. Follencler an Bord, um letztere nach der „Hohenzollern“ zu überführen.

Die Ankunft des Kaisers

in Osborne erfolgte, wie die neuesten Depeschen mittheilen, am Freitag Nachmittag. Um 3 Uhr traf die Nacht „Hohenzollern“ am Leuchtturm ein, wo der Kaiser mit der kgl. Nacht „Osborne“ im Kommandanten Prinzen Wales war bis zum Leuchtturm entgegengefahren, bei der Ankunft in Cowes an Bord der „Hohenzollern“ gegangen und hatte den Kaiser herzlich begrüßt. Die „Hohenzollern“ und die deutschen Kriegsschiffe segelten sodann durch die gewaltigen Reihen der britischen Kriegsschiffe vor Spithead nach der Bucht von Osborne. Der Kaiser landete bei Cowes am Trinity Pier und begab sich in Begleitung des Prinzen von Wales durch ein von Truppen gebildetes Spalier zu Wagen nach Schloss Osborne, wo die Königin Altesherzogin auf den Stufen des Hauptportals des Schlosses erwartete. Die Königin ermahnte Kaiser Wilhelm zum Ehrenadmiral der britischen Flotte.

Kaiser Wilhelm's Wohnung

befindet sich, wie schon erwähnt, in dem freundlichen Landschloß Osborne. Es muß wohl gesagt werden, daß Osborne kein Palast ist — ein Landhaus, wenn auch in höchster Bedeutung des Wortes — eine italienische Villa voll künstlerischer Motive. In allen Sälen grünen hohe Marmorbilder auf farbigen Marmorpostamenten. Dazwischen stehen Glaskränze in halber Manneshöhe, schwarz, mit Bronzen, angefüllt; Büste von schwerem Mahagoni (mit Saffian gepolstert) laden zum Sitzen ein, und alle Treppen bis in die Höhe sind mit rothen Sammetteppichen belegt. Um den Kaiser in seinen Lebensgewohnheiten völlig frei und unabhängig zu erhalten, ließ die Königin für ihren Gast in dem an das Hauptgebäude angebauten Flügel eine Reihe von Gemächern zur Wohnung einrichten, die dem Kaiser die Möglichkeit gewähren, von seinen Zimmern gleich hinaus auf die Terrasse mit ihrer Blumenfülle, mit ihren rauschenden Fontänen zu treten und zu gleicher Zeit seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, um sich zu haben. Dessen Zimmer stößt an die des Kaisers. Als Empfangssaal dient dem Gaste der Councilroom der Königin, in welchem sie den Ministerkoncil zu präsidieren pflegt. Das Gemach ist mit den prächtigsten Werken der Kunstschafferei aus der Weltausstellung von 1851 angefüllt, mit Geräthen und Bronzen ersten Ranges. Die Möbel verguldet mit rothem Damast, die Seitenwände schmücken zwei lebensgroße Bilder der Königin und des Prinzen-Gemachs aus der ersten Zeit ihrer Ehe. Möbel mit Antarktis- und Bronzen bilden auch die Einrichtung des Arbeitszimmers des Kaisers; das anstößende Schlafzimmer ist in Rectone decorirt. Aber das herrlichste Bild wird sich dem Kaiser

und seinem Bruder bieten, wenn sie des Morgens aus ihren Zimmern treten hinaus auf die Terrasse — jenseits der Wipfel der dichten Bäume ist die See mit ihren unter Sonne und Himmelblau schimmernden Lichtern. Dort rechts anker die Flotte Großbritanniens, links sind die Ankerplätze für die Schiffe des Deutschen Kaisers bestimmt.

Fremdenzufluß.

Schon am 1. August strömten den ganzen Tag über viele Schaulustige in Dover zusammen, um die Ankunft des deutschen Geschwaders zu erwarten. Dasselbe kam Freitag früh gegen 6 Uhr bei den Goodwin Sands in Sicht. Die „Saale“ hat nach überaus glücklicher Fahrt 4 Uhr Abends bei Spithead geankert, die „Suevia“ lag bereits vor Anker. Das deutsche Geschwader wurde bei Beachy Head, von der „Saale“ überholt. Premierminister Lord Salisbury traf am Freitag in Osborne ein und wird während der Anwesenheit Sr. Majestät dort verbleiben. Auf dem

Programm

stand für Freitag Abend Familientafel in Osborne, für Sonnabend Flottenschon, Sonntag Besichtigung einzelner englischer Schiffe, Montag Abfahrt der englischen Flotte zum Manöver, Abends Festmahl zu Ehren des Kaisers in Osborne House, Dienstag Gegenbesichtigung der deutschen Schiffe durch den Prinz von Wales, abends Banket des Royal Yacht-Clubs in Cowes, Uebernachtung an Bord der „Hohenzollern“, Mittwoch früh Abfahrt über Portsmouth zu den Manövern in Aldershot, Nachmittags Rückkehr nach Portsmouth und Cowes, Abends Abschiedessen bei der Königin in Osborne House, Uebernachtung an Bord der „Hohenzollern“, Donnerstag früh Abfahrt nach Wilhelmshaven.

Deutsches Reich.

— Vor einigen Tagen fand in Glogau in der Kriegsschule eine Prüfung in der russischen Sprache statt, der sich 18 Kriegsschüler unterzogen. Im Laufe des Nachmittags verließen auch die letzten Teilnehmer an dem beendeten Kursus unsere Stadt und lehrten zu ihren Regiments zurück. An dem nächsten Kursus werden voraussichtlich 86 Kriegsschüler teilnehmen.

— Die Nachricht von dem Tode Tappenbeck's hat die zahlreichen Freunde, welche derselbe in der Hauptstadt hatte, um so mehr erschüttert, als sie ganz unerwartet kam. Nach den letzten brieflichen Nachrichten mußte man annehmen, daß die Gesundheit desselben launig zu wünschen übrig ließ. Im August v. J. war es, daß Tappenbeck launig geheilt von der schweren Verwundung, die er durch einen Schuß in die rechte Wade erhalten, Berlin verließ. Tappenbeck wird das 30. Lebensjahr kaum überschritten haben. Durch seine Forschungsreisen im Hinterland der deutschen Kolonien in Westafrika hat er sich auf wissenschaftlichem Gebiet eine ehrenvolle Erinnerung für alle Zeiten gesichert. Der Kaiser hat belauscht Tappenbeck's und Kund's Verdienste durch die Verleihung des Rothen Adlerordens mit Schwertern belohnt, eine Auszeichnung, die sonst nur für Verdienste im Felde verliehen zu werden pflegt. In Lieutenant Tappenbeck verliert die Erdkunde einen unserer bisher glücklichsten und kühnsten Afrikaforscher, die Arme einen ebenso tapfern wie zuverlässigen und begabten Offizier.

— Wie der „S. Cour.“ aus privaten Meldungen aus Ostafrika erzählt, hat der englische Admiral Fremantle die größten Anstrengungen gemacht, um der „Neera“ des Herrn Dr. Peters vor der Landung der Emin-Expedition habhaft zu werden. Er ließ das Schiff durch vier Kriegsfahrzeuge verfolgen. Als die Landung der Expedition trotzdem gelungen und die „Neera“ darauf beschlagnahmt war, hat der englische Admiral die Blockade von Lamu sofort aufgehoben. Diese Maßregel zeigt dafür, daß Lamu nur, um einen Scheingrund für die in Wahrheit völlig rechtlose Gewaltthatigkeit der

deutschen Emin-Expedition gegenüber zu haben, von den Engländern unter Blockade gestellt war, und läßt den Verdacht aufkommen, daß die Briten jetzt die Landung anderer — natürlich englischer — Bewaffneter in Lamu bezw. Vitu gar nicht ungern sehen würden, welche dann dem deutschen Unternehmen hindernd in den Weg treten könnten.

— Wie dem „Newport Herald“ aus Zanzibar vom 1. August berichtet wird, sandte Buhiri an die Einwohner von Bagamoyo und der Nachbarschaft eine Drohbotenschaft, worin er ihnen verbietet, den Deutschen Lebensmittel zu liefern.

Hamburg, 1. August. Der Afrikaforscher Herr Hauptmann Kund hat heute Morgen mit dem Dampfer „Gertrud Wermann“ von hier aus seine Reise nach Afrika angetreten. In seiner Begleitung fand sich ein schwarzer Diener. Er führte eine große Menge Gepäck mit. Herr Hauptmann Kund ist deshalb, ohne seine Kur in Ostafrika durchzumachen, nach Kamerun abgereist, weil Lieutenant Tappenbeck zu Kamerun am Fieber gestorben ist.

Ausland.

Rom, 2. August. Auf Wunsch der deutschen Regierung erklärt sich die italienische damit einverstanden, daß das in die kretischen Gewässer gesandte italienische Kriegsschiff auch den Schutz der deutschen Staatsangehörigen übernehme.

Stockholm, 30. Juli. Der König kam gestern in Marstrand an und empfängt dort heute den Professor Bruggelius, welcher einen Rapport über seinen Besuch bei der Kronprinzessin von Schweden-Norwegen in Franzensbad ablegen wird. Der Zustand der Kronprinzessin soll nicht befriedigend, wenn auch nicht von bedenklicher Art sein. Bei der Konsultation in Franzensbad wurde konstatiert, daß die Prinzessin an chronischer Bronchitis in der einen Lunge leidet, infolge dessen ein längerer Aufenthalt in milderem Klima nothwendig wird. Die Kronprinzessin wird sich zunächst in Reichenshall aufhalten und den nächsten Winter in Meran (Tyrol) zubringen. — Der König reist heute nach Barberg und kehrt am 5. August nach Marstrand zurück, um dort Conseil abzuhalten. — Kaiser Wilhelm hat in einer Depesche an den Kaiser Oskar sein Entzücken über Norwegens Naturschönheit, die alle seine Erwartungen übertroffen hat, seine Freude über die Sympathie und das Entgegenkommen der Bevölkerung, und seine Erkenntlichkeit für das Wohlwollen der Behörden ausgesprochen. Der König hat die Depesche herzlich erwidert.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars“ hat am 1. d. M., Nachmittags, den hiesigen Hafen verlassen und ist zur Vornahme der zweiten Schießübung nach Schilling-Nähe gegangen. — Der Prem.-Lieut. im I. See-Bataillon, Fehr v. Ende, hat einen 30tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs und Sel.-Lieut. im I. See-Bataillon, v. Kamecke, einen 30tägigen Urlaub nach Rom angetreten.

Wilhelmshaven, 3. August. Weyer, Lieut. z. S., zum Kapl.-Lieut., Alberts, Unter-Lieut. z. S., zum Lieut. z. S. — beide unter Vorbehalt der Patentirung, Franzel, Vize-Seeladet im Landw.-Bezirk Kiel, zum Unter-Lieut. z. S. der Reserve der Matr.-Art., Radke, Sel.-Lieut. der Seewehr des I. See-Bataillons, zum Prem.-Lieut. der Seewehr des I. See-Bataillons — befördert. Meusing, Kapl. z. S., ein Patent seiner Charge verliehen. Wöhlhler, Stabs-Hauptboist, der Titel Militär-Musik-Diregent verliehen. Jirzow, Kontre-Admiral z. D., der Abschied mit der bisherigen Pension bewilligt. v. Sperling, Korv.-Kapit., mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden. Vogel, Oberst z. D., zuletzt Direktor der Kadoffizierschule, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. (M. V. Bl.)

Kiel, 30. Juli. S. M. Krz.-Korv. „Ariadne“, Kommandant Kapl. z. S. Claussen v. Fial, traf in Digg ein und wird diesen

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

Er wollte des Barons Arm ergreifen und mit diesem, den anderen Herren voranschreitend, das Zimmer verlassen, aber Freygang machte eine abweichende Bewegung und rührte sich nicht vom Fleck. „Wir können die junge Dame nicht führen, sie ist krank und hat sich längst niedergelegt, wie uns Antonie erzählte“, sagte er, aber die Stimme klang belegt.

„Es ist nicht nötig, daß wir hingehen, das Fräulein wird gleich hier sein“, versetzte der Untersuchungsrichter.

„Die Gemordete? Das wird ja immer besser!“ brummte der Oberamtmann.

„Sie ist nicht gemordet, sie ist heute der Gefahr wie schon einmal dem sicheren Tode entgangen.“ Der Oberamtmann schüttelte jetzt nur den Kopf, der Baron richtete sich aber aus der etwas gebückten Haltung, in der er gestanden, zu seiner vollen Höhe auf. Ein überlegenes, triumphierendes Lächeln lag um seinen Mund, die Augen schossen Blitze. Er verschänkte die Arme über der Brust und sagte in herausforderndem Tone:

„Sie komme! Ich bin begierig, ihre Bekanntschaft zu machen. Hat die vermeintliche Krante sich selbst zu Ihnen bemüht, um die Anlage gegen mich zu erheben?“

Es klang ein heiserer Spott aus diesen letzten Worten, ein Spott, der weit mehr für das ruhige Bewußtsein der Schuldlosigkeit seitens des Barons zu zeugen schien, als dies die beredtesten Behauptungen desselben vermocht hätten. Die Haltung des Staatsanwalts ward dadurch noch etwas unsicherer als er antwortete:

„Nein, sie hat mir die Anlage und das corpus delicti durch einen andern übersandt.“

„Und Sie haben mittelst der Erbheeren bereits einige harmlose Ragen vergiftet“, scherzte der Baron. Wieder war es der Untersuchungsrichter, der entgegnete:

„Herr Baron, zum Scherz sind die Dinge nicht angethan, es handelt sich um die Erbheeren nicht allein, auch dürfte das Fragenstellen an uns, das Antworten an Ihnen sein.“

„Aber mir werden Sie hoffentlich die Antwort auf die Frage nicht weigern, wer in meinem Hause sich zu der verdammerlichen Anlage gegen einen Mann hergegeben hat, den ich hochschätze?“ rief der Oberamtmann, puterrot vor Zorn mit leuchtendem Athem dazwischen.

„Ich brauchte die Frage nicht zu beantworten, Herr Oberamtmann“, erwiderte der Staatsanwalt, es liegt aber kein Grund vor, zu verschweigen, daß die Anzeige von dem Baumeister, Herrn Reichner, gemacht ist. Er selbst will mit angesehen haben, wie der Herr Baron Freygang aus einem Fläschchen ein paar Tropfen auf die Früchte geträufelt hat, welche ihr Fräulein Tochter der Erzieherin überbringen wollte. Er ist ihr nachgeheilt, und hat verhindert, daß von den Früchten gegessen ward.“

Der Oberamtmann sank tief aufseufzend in seinen Stuhl. So mußte auch Antonie um die Geschichte und hatte es gut gefehlt, daß Ernst nach Hannover fuhr und einen so unerhörten Skandal hervorrief! Sie hatte es über sich gewinnen können, mit ihrem Verlobten zusammen zu sein, ohne ein Wort von dem zu erwähnen, was gegen ihn im Werke war. Seine Tochter, sein Neffe im Komplott gegen ihn, das war sehr hart!

„Was sollte denn den Baron bewegen, eine solche Bosheit gegen ein Mädchen zu begehen, das ihm nie etwas zu Leide gethan hatte?“ fragte er endlich.

„Die gegen den Herrn Baron Freygang erhobene Anlage erzählt, er habe dem jungen Mädchen sehr viel zu Leide gethan und

um die Entdeckung davon zu vereiteln, habe er sie über Seite zu schaffen gesucht“, sagte der Untersuchungsrichter.

„Aber ich sagte Ihnen ja schon, daß der Baron die Gouvernante garnicht gesehen hat!“ schrie der Oberamtmann wieder aufspringend. „Wie soll er denn gewußt haben, daß sie dieselbe ist, der er, wie Sie sagen, etwas zu Leide gethan haben soll?“

„Man kann sich Perlsaligkeiten, an denen man ein Interesse hat, sehr genau beschreiben lassen“, war die abschließende erhellte Antwort des Untersuchungsrichters. „Ich frage Sie jetzt, Herr Baron“, wandte er sich an diesen, der schweigend und mit hochmüthig überlegenem Lächeln der Unterredung zugehört hatte, als ob ihn dieselbe gar nichts angehe, „kennen Sie eine Melitta Werner?“

„So wenig wie eine Maub Wilson, das heißt von der letzteren habe ich heute mehr reden gehört, als einer Gouvernante zukommt“, sagte er hochfahrend hinzu.

„Sie behauptet jedoch, Sie sehr gut zu kennen und hat sich bereit erklärt, Ihnen alle ihre Beschuldigungen in Gegenwart des Herrn Oberamtmanns ins Gesicht zu sagen.“

Der Baron wandte sich mit erschrockenem Gesicht zum Oberamtmann: „Mein lieber Freund, Sie scheinen eine Abenteuerin der schlimmsten Sorte unter ihrem Dache gehegt zu haben. Fräulein Melitta Werner alias Maub Wilson komme, schon das Namensregister ist vielversprechend.“

Der Untersuchungsrichter entfernte sich und kehrte nach Verlauf von etwa einer Viertelstunde zurück, Melitta oder Maub am Arme führend. Sie hatte ein hoch bis an den Hals hinaufgehendes schwarzes Kleid angezogen und das reiche braune Haar ganz schlicht zurückgestrichen, ihr Gesicht war weiß wie Marmor, die grauen hellen Augen blickten unnatürlich groß unter den zusammengezogenen Augenbrauen hervor, ein herber, entschlossener Zug lag um ihren Mund. (Fortf. folgt.)

Hafen am 6. August wieder verlassen. — S. M. Brigg „Musquito“ ist in Swinemünde eingetroffen.

Stel. 31. Juli. Nach der Beförderung des Admirals v. Kall hat die deutsche Marine vier aktive Vice-Admirale (v. d. Goltz, Moör, Paschen und v. Kall) und 10 Kontre-Admirale (Deinhard, Hollmann, Heusner, Schering, Schröder, Koester, Balois, Freiherr v. Hollen, Menfing und Rarher). Es sind aber nur 9 Admiralsstellen etatsmäßig, 2 für Vice-Admirale und 7 für Kontre-Admirale; 2 Kontre-Admirals-Stellen sind erst im laufenden Etat eingestellt, eine weitere Vermehrung ist zu erwarten, da die Marine schon jetzt 13 Admirale für feste Stellen braucht. Dabei sind besondere Missionen, mit denen Admirale im Interesse des überseeischen Dienstes betraut werden können, und Dienstbehinderungs-Fälle in Folge andauernder Krankheit noch nicht in Berücksichtigung gezogen. — Das etatsmäßige Seeoffizier-Korps besteht in diesem Sommer aus 31 Kapitänen zur See, 58 Korvetten-Kapitänen, 59 Kapitän-Lieutenants I. Kl., 58 Kapitän-Lieutenants II. Kl., 189 Lieutenants zur See und 147 Unter-Lieutenants zur See. In den letzten Jahren ist das Seeoffizier-Korps alljährlich um 15 Stellen vermehrt worden. Der Bedarf für den Fall eines Krieges ist noch nicht ganz gedeckt und deshalb werden auch im nächsten Etat weitere 15 Stellen in Zugang gebracht werden.

S o f a l e s.

** Wilhelmshaven, 3. Aug. Die Kaiserwoche liegt hinter uns, eine der ehrenvollsten und dankwürdigsten in der Geschichte unseres jungen Gemeinwesens. Noch niemals hat ein deutscher Kaiser so lange hier Aufenthalt genommen, noch niemals ein Kaiserpaar Tage lang hier residiert und Hof gehalten. Hierdurch ist unserer Stadt, deren Bedeutung ausschließlich im Kriegshafen liegt, eine höchst seltene Ehre widerfahren und wir werden gut thun, wenn wir das nicht verpassen. Wilhelmshaven, eine Schöpfung des ersten Kollerkaifers, ist von jeher ein Lieblingskind seines Schöpfers, wie überhaupt der Höhenkönig gewesen. Mit ganz besonderer Vorliebe hält sich aber Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. hierauf. Die schon mitgetheilte, hat es Seiner Majestät wie Allerhöchstdessen Gemahlin auch in verflüsselter Woche in unserer Mauern gut gefallen. Die unerschöpfte Haltung der Bürgerschaft war es im Speziellen, die den Landesherren so angenehm berührte, und auf dies Lob aus dem Munde unseres Regenten, unseres Kaisers, des mächtigsten und angesehensten Fürsten dieser Erde, dürfen wir stolz sein, mit vollem Recht stolz sein. Wohl ist es richtig, daß wir uns mit den Dekorationen nicht allzufehr überheben dürfen, so daß am Sonnabend früh, als die Kaiserpaar hier eintraf, noch an allen Ecken und Enden gepöcht und gehämmert wurde, aber das sind nur Aeußerlichkeiten, im Herzen empfing Jeder den jungen Kaiser voll freudiger Begeisterung, und wenn es noch eines äußeren Beweises bedürft hätte für die Liebe und Dankbarkeit, die man dem Herrscherpaar hier zollt, der Sonntag und Montag brachten ihn im vollsten Maße. Wer am Sonntag Morgen den überreichen und geschmackvollen Schmuck der Straßen, am Abend die lobernde Fackelzettel vor der Werkst., am Montag Abend die glänzende Illumination gesehen, wer sie gehört hat in all' den Tagen die bei jedem Erscheinen des Kaisers bzw. der Kaiserin von Neuem erbrausenden Jubelrufe, der wird zugestehen, daß die Flammen der patriotischen Begeisterung laum in der Residenz höher schlagen können, als hier. Wir wissen, was wir dem erlauchtem Kaiserpaar und namentlich Kaiser Wilhelm zu danken haben und es ist unsere erste Pflicht, die Anhänglichkeit und Treue, die wir dem Landesherren schulden, auch auf unsere Kinder und auf unsere Umgebung fortzupflanzen. Die Stadt dankt Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm II. sehr vieles, seine unvergesslichen Großvater Kaiser Wilhelm I. ihre ganze Erziehung!

* Wilhelmshaven, 3. Aug. Jetzt wissen wir's endlich ganz genau, zu welchem Zweck Sr. Maj. der Kaiser die Nordlandsfahrt unternommen! Kein anderer als die gescheiterten Franzosen haben es herausgeklügelt. Wir würden uns einer schweren Unterlassungssünde schuldig machen, wollten wir unseren Lesern die französische Weisheit vorenthalten; sie flucht aus dem Munde des Redaktors Grandien und ist zu lesen in einem der größten französischen Blätter, dem „Figaro“, wofolbst es also heißt: „In Berlin würdigt man unsere (die französische) Weltanschauung vollauf. Hat man nicht selbst gesagt, daß Kaiser Wilhelm seine eigenartige Nordlandsreise unternommen habe, um während eines längeren Aufenthaltes bei den Posten unbemerkt zu verschwinden, insofern nach Paris zu gehen (!) und dort das Schauspiel zu betrachten, das die Welt blendet! Diese Nachricht scheint etwas gewagt, aber geht man zu weit, wenn man einen Theil der außerordentlichen Beweglichkeit und Unerblichkeit der jungen Herrscher zeigt, dem Mithovergängen zu schreibt, welches ihm der Triumph Frankreichs und die Verwickelung seiner eigenen Größe verurteilt, die in dem Hintergrund gedrückt wird? Die zuverlässigsten Nachrichten besagen, daß er an seinem Orte lange aushalten kann. Kaum ist er von Schweden zurückgekehrt, so kündigt er die Abreise an, Dänemark, Belgien, England, vielleicht Spanien, dann Griechenland und endlich sogar Konstantinopel zu besuchen. In Wahrheit ist es das Gespenst von Paris, (!) das ihn verfolgt, und um ihm zu entfliehen, durchreist er die Länder und Meere. Aber die Länder und Meere täuschen seine Erwartung: das fürchtbare Bild folgt ihm überall und an den eisigen Fjorden der Ostsee (?) und an den blauen Wässern des Goldenen Horns — stets ist es Paris, das glänzende Paris, das sich vor ihm aufrichtet wie eine unheimliche Schreckgestalt.“ — Verständigerweise kann man dazu gar nichts sagen, als daß die Eitelkeit und die Sucht, Alles, auch die fernliegenden Dinge und Ereignisse auf seine eigene liebe Person zurückzuführen, das Unerwartete des Verstandes selbst eines Grandien — hoffentlich nur zeitweise — in eine greuliche Verfassung gebracht hat. Die Sonne scheint eben auf dem Eiffelturm, wo Herr Grandien seine Redaktionszimmer hat, heißer zu brennen, als anderswo.

Wilhelmshaven, 3. August. (Personalien.) Die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist erteilt und zwar: dem Kontre-Admiral und Chef des Kreuzergeschwaders, Deinhard, der 2. Klasse 1. Stufe des Jambiarischen Ordens, „der strahlende Stern“, dem Ob.-Stabs-Dr. 2. Kl. und Geschw.-Dr. 1. Kl. an Bord S. M. S. „Leipzig“, Dr. Groppe, der 2. Kl. 3. Stufe desselben Ordens. — Oberst a. D. Vogel hat den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, Kap.-Lieut. Rollmann den Rothen Adler-Orden 4. Klasse erhalten. — Der Rabett Behmer von S. M. S. „Niobe“ ist am 20. Juli d. Js. im Lazareth zu Dartmouth am Lungentzündung gestorben. — Der Torpeder-Unt.-Lieut. Zimmermann ist zum Torpeder-Lieut., der Ober-Torpeder Schwabe zum Torpeder-Unt.-Lieut. befördert. — Der Mar.-Jntanztr.-Sek.-Assistent Parow ist zum Mar.-Jntanztr.-Sekretär ernannt. — Der Werkführer Langmaad ist zum Mar.-Werkmeister ernannt. — Der Werkführer Schröder ist auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand verlegt.

* Wilhelmshaven, 3. August. Wie aus dem Personal-Nachrichten unter „Marine“ zu ersehen, ist dem bewährten Dirigenten der Kapelle der Kaiserlichen II. Matrosenmusik, Herrn F. Wölffler hier selbst, unter dem 30. Juli, also am Tage vor der Abreise Sr. Majestät, von Allerhöchstdessen der Titel „Militär-Musik-Diregent“ verliehen worden. Wir gratuliren der Kapelle und ihrem wackeren Leiter von Herzen zu dieser Auszeichnung.

* Wilhelmshaven, 3. August. Am Montag, den 5. d. M., zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags wird das neue Feueralarmläutewerk der Werkst auf dem Wohnhause, Hinterstraße 9 probeweise in Betrieb gesetzt werden.

Wilhelmshaven, 3. August. (Gut abgelaufen.) Gestern Abend um 7 Uhr ritt ein hiesiger Knecht in scharfer Trabe über die Oldenburgerstraße und stieß dabei direkt auf die Pferde eines um die Ecke biegenden Gefährtes, in dem ein sehr hoher Beamter mit Familie saß. Die Pferde prallten zurück, wurden sehr und gieng durch. Zum Glück hielten die Umstehenden die Pferde sofort an und brachten sie zum Stehen. Der Wagen wurde leicht beschädigt, auch brach die Deichsel. Wenn auch Verletzungen zum Glück nicht zu verzeichnen waren, so verdient doch das unverantwortliche schnelle Reiten des Knechtes die schärfste Rüge.

Wilhelmshaven, 3. August. Der Photograph Herr Fr. Klopmann hat eine Anzahl wohlgehaltene Aufnahmen von Szenen und Gruppen aus dem am 30. Juli vor Ihren Majestäten stattgefundenen Schwimmsfest angefertigt. Die einzelnen Bilder, für welche das sogenannte Voudoisformat gewählt ist, sind zum Theil vorzüglich ausgefallen und geben die Ans- und Abfahrt Ihrer Majestäten an Bord des „Mars“, die herrlich decorirte Campagne und das Acherfeld desselben, Neptun mit seinem Gefolge und die Kapelle, welche während der Arientaufe an Bord des „Mars“ spielte, sowie verschiedene Gruppen und Szenen aus den Wasserbelustigungen im Hafen wieder. Die Photographien, welche jetzt für den Verkauf fertig gestellt sind, werden gewiß jedermann ein willkommenes Andenken sein an die für Wilhelmshaven unvergesslichen Kaiserfeste.

r Wilhelmshaven, 3. August. Die Schießkommission unseres Schützenvereins arrangirt für Sonntag wiederum ein großes Prämienschießen um die Silbergewinne. Eine Abwechselung ist insofern geboten, als auch Schützenmitgliedern, welche sich nicht am Schießen beteiligen, die Gelegenheit geboten ist, eine Prämie zu erzielen, vorausgesetzt, daß sie sich einen geeigneten Schützenbruder aussuchen, der für sie schießt. Die Theilnahme an dem regelmäßig stattfindenden Schießen ist jetzt eine so rege, wie sie in dem vorhergehenden Jahre nie gewesen ist, wozu wohl hauptsächlich die jetzt vorzüglichen Schießstände mit prächtiger Schießhalle und dann auch die stetig wachsende Zahl der Mitglieder beitragen mögen.

Aus der Umgegend und der Provinz. S Oldenburg, 3. August. Der Großherzog unternahm gestern in Begleitung seines Adjutanten von Rastde aus einer Exkursion nach Butjadingerland. In Großenfel wurde ausgefritten; von da ging die Fahrt weiter per Wagen nach Butjadingen. Unterwegs wurden einige Domänegebäude in Augenschein genommen. Die Rückfahrt erfolgte noch am selben Tage nachmittags von Nordenham aus. Per Extrazug langte der Großherzog 5.23 Uhr wieder in Rastde an. S Oldenburg, 2. August. Heute begab sich unter Führung zweier Diakonissen eine Abtheilung von 30 Kindern in die Kinderheilstätten nach Nordern resp. Wangerooze. Nordern, 2. August. Die Zahl der bis zum 31. Juli Mittags hier angemeldeten Badegäste und Fremden betrug 8148 gegen 6310 im Vorjahre. — Postkaffier Prinz Keuz ist von hier nach Wien zurückgereist.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 13. bis 31. Juli 1889. Geboren: ein Sohn: dem Werkführer J. W. Jander, dem Kapitän z. S. J. Odetoy, dem Kapitän z. S. D. J. R. Klaua, dem Schmidt J. W. W. dem Ober-Ingénieur K. J. M. Weichling, dem Werkführer C. Paeder, dem Schlosser J. Juch; eine Tochter: dem Schuhmacher J. F. G. Jansen, dem Ober-Feuermeister C. W. Ehr. Kraul, dem Voosten-Aspiranten W. G. Kemmes, dem Zimmermann F. J. Rastmann, dem Ober-Feuermeister J. F. Bräun, dem Buchdruckermeister L. Th. Eiß, dem Ober-Bootsmann G. W. J. Zitting, dem Maschinenf. G. Braun, dem Stadtschreier G. W. Thobner, dem Jntanztr.-Kaufmann G. H. B. Müller, dem Feuerwerker J. F. H. Nielsen, dem Maler D. H. F. Wenzel, dem Sergeanten J. W. J. Hüpenbecker, dem Feldwebel J. H. Lohmann, dem Zollamts-Assistenten R. J. A. Vogt, dem Kaufmann J. Holtkamp, dem Werkarbeiter J. C. Fiebig. Außerdem wurde eine außereheliche Geburt (Anabe) angemeldet. Aufgeboren: Schmied G. Noeben und W. Friedrich, Beide hier, Baustichler A. Hüster zu Belort und E. M. Jansen zu Gradschaff, Arbeiter K. Schmidt und E. Geberts, geb. Siemers, Beide zu Kopperhöben, Buchbinders-Maat A. R. F. Behm hier und A. C. Frey zu Riddichow, Feldwebel J. F. W. A. Friede hier und J. K. Ehr. K. Mungel zu Garmingen, Ober-Ärztlichenmaat L. Rachmann und M. F. C. Legmeier, Beide hier, Lieger W. J. L. Ehr. zimmelfernig und M. S. E. Kraep, Beide hier, Schlosser G. J. Jansen hier und E. H. Witte zu Bant, Former J. B. Jansen und die Wittwe H. J. Schmidt, geb. Rippena, Beide zu Heppens, Schiffszimmermann E. L. Vogt und M. E. Silders, Beide hier, Goldarbeiter B. G. Mateling hier und A. Neitmaier zu Würzburg, Bicedelweibel J. J. A. Wehse hier und M. W. Habermann zu Witten.

Eheschließungen: Tischler A. F. Abrahams und G. F. Nagel, Beide hier, Kaufmann A. G. Knoop zu Heisele und H. A. Jansen hier, Zimmermann G. H. Rebel und J. Ph. Eweling, geb. Meiß, Beide hier, Ober-Feuerwerksmaat E. W. P. Döring und A. F. H. Steenten, Beide hier, Torpeder-Handwerker J. F. J. Reich und A. D. M. Ch. Heisele, Beide hier. Geboren: Schiffbauer J. F. S. Schütte, 52 J. 5 M. 9 T. alt, Tochter des Torpedo-Maschinen M. A. B. Benede, 10 M. 15 T. alt, Sohn des Arbeiters J. F. Knoop, 7 M. 4 T. alt, Sohn des Depot-Bicedelweibels A. F. W. Hoffmeier, 3 M. 23 T. alt, Tochter des Posten-Aspiranten W. G. Kemmes, 5 Stunden alt, Tochter des Bicedelweibers A. Ebering, 7 M. 29 T. alt, Tochter des Zimmermeisters L. Thaden, 4 J. 11 M. 21 T. alt, Tochter des Matrosen F. Jettin, 3 M. 17 T. alt, Sohn desselben, 3 M. 18 T. alt, Tochter des Schuhmachers J. F. Hofmeister, 1 J. 10 M. 1 T. alt, Tochter Arbeiters E. F. Müller, 19 T. alt, Tochter des Zimmermeisters L. Thaden, 1 J. 6 M. 26 T. alt, Tochter des Mandatars A. W. Gale, 3 J. 3 M. 21 T. alt, Tochter des Arbeiters A. F. Gerjets, 2 M. 27 T. alt, Sohn des Werk-Sekretärs J. K. Sibba, 1 J. 10 M. 9 T. alt, Tochter des Kaufmanns D. J. Breden, 4 J. 5 M. 19 T. alt, Postkassier J. F. Cordes, 34 J. 4 M. 3 T. alt, Tochter des Hilfsarbeiters J. F. Böttger, 28 T. alt, Tochter des Zahlmeister-Aspiranten a. D. R. F. W. Wübel, 3 M. 4 T. alt, Tochter des Seemanns K. G. A. Jole, 3 M. 11 T. alt, Obermatrose K. H. G. Diden, 22 J. 10 M. 5 T. alt, Tochter des Talters J. K. F. Philipp, 3 M. 8 T. alt, Tochter des Ober-Bootsmanns E. R. D. Nicholson, 1 M. 27 T. alt, Sohn des Werkmeisters J. M. Streiber, 2 J. 10 M. 24 T. alt, Wwe. L. Maus, geb. Maus, 71 J. 7 M. 6 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

(7. n. Trinitatis.) Evangelische Militärgemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goebel. Katholische Militärgemeinde. Fest der Verkündigung Christi. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr. Civilgemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Marc. 8, 1—9. Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.

Kirchengemeinde Bant. Sonntag, 4. Aug. Der Gottesdienst beginnt Vorm. 10 Uhr. Methodistengemeinde. Sonntag, den 4. Aug.: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Rindergottesdienst. Baptistengemeinde. Sonntag, 4. August. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. Prediger Horn.

Polizei-Bericht

vom 2. August 1889. Am 18. Juli cr. wurde der Maurer Sch. aus Heppens wegen groben Unfugs festgenommen und am darauf folgenden Tage nach Vernehmung und Verurteilung entlassen. Als gefunden sind in lektbergangener Zeit abgegeben: 1 weiße Kindermütze mit rothem Band und Knopf — 1 weißes Taschentuch (gez. P. R.) — 1 silberne und 1 goldene Dienstknarre — 1 schwarzes Metall-Armband — 1 goldenes Armband — 1 Portemonnaie mit 1.05 Mk. Inhalt und 1 Büchse mit Champignons. Die rechtmäßigen Eigentümer vorerwähnter Gegenstände haben löse Ansprüche binnen 3 Monaten auf dem hiesigen Polizei-Bureau geltend zu machen.

Angelommene Schiffe.

In alten Hafen. 3./8.: „Gefina“, B. Behrens, von Vanhaufen mit Mauersteinen. „Motte“, E. Hoffmann. dto.

Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.) Berlin, 1. August. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 18. Königl. preuss. Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 36299. 1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 124 049. 2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 102221 183 507. 2 Gewinne von 5 000 Mk. auf Nr. 19 004 154 531. 26 Gewinne von 3 000 Mk. auf Nr. 17 005 25 963 30 971 33 832 49 961 58 270 70 437 74 769 76 502 89 913 93 438 93 745 97 069 107 351 123 897 131 124 131 728 134 467 148 429 152 264 153 051 153 921 154 616 162 583 168 266 170 905. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. preuss. Klassenlotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von 15 000 Mk. auf Nr. 32 853 45 842. 1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 65 410. 25 Gewinne von 3 000 Mk. auf Nr. 3933 9843 13 463 22 841 40 058 70 516 78 624 83 364 86 255 88 815 97 708 114 256 116 851 118 445 121 960 130 815 132 873 138 978 146 710 147 164 150 543 157 508 159 995 171 076 173 588.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur.		Wind- (0 = still, 12 = Orkan).	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Feuchtigkeit.	Windgeschw.	
			Luft	Wasser					Rich-
Aug. 2.	2 h Morg.	758.8	20.0	—	WS	6	7	ci-ci-st eu	—
Aug. 2.	8 h Abd.	761.5	18.4	—	WS	2	3	ci	6.0
Aug. 3.	8 h Morg.	761.2	15.5	22.0	WS	8	9	ci-st	—

Bemerkungen: 2. August: Vormittags Gewitter mit Regen.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag, den 4. August: 5,23 Uhr Vorm., 5,28 Uhr Nachm. Montag, den 5. August: 6,4 Uhr Vorm., 6,19 Uhr Nachm.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Eiten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschtes.

Auction.

Zu Antrage werde ich am Montag, 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateurs Günther hier selbst, Neustr. 2: 2 einth. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 U. Küchenschranke, 1 Eimerspindchen, 1 Tisch mit Aufsatz, 1 Sopha, 1 Borte, 1 Kinderstühle, 3 Bretterstühle, 1 Holzbank, 1 Blumentritt, 1 Küchentisch, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Schneider-Bügelisen, 1 Plätt-eisen, 1 Spirit-Kochmaschine, 1

Ruppelampe, 2 steinerne Wasser-lannen, 2 Puppenwagen, 1 Kinderstuhl, 2 gr. Bilder, 4 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Menage, div. präservirte Hummer, Lachs, Fleisch, Früchte etc., 23 Bände Cooper u. andere Werke, sowie Haus- und Küchengeschränke öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verlaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit ein- geladen werden. Wilhelmshaven, 3. Aug. 1889. Rudolf Laube, Auktionator.

Zu belegen 7000 Mark per sofort. H. A. Kieckler.

Bekanntmachung. Am Montag, den 5. d. M., ist Nachmittags das Bureau des unter-zeichneten Magistrats von 4—6 Uhr geöffnet. Wilhelmshaven, den 3. August 1889. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der städtische Dampfer „Edwarden“ wird am Dienstag, den 6. d. M., wegen Kesselreinigung seine Fahrten nicht machen, die Verbindung mit Edwarden- hörne wird an diesem Tage durch ein Segelboot unterhalten werden. Wilhelmshaven, den 2. August 1889. Der Magistrat.

Schulsache. Das Schulgeld für die Mittelschule für das 2. Vierteljahr 1889/90 (Juli-

September) wird während der Hebung der Staatssteuern im Monat August von dem Rechnungsführer der Schulasse, Herrn Rentmeister Beltmann, erhoben. Wilhelmshaven, 31. Juli 1889. Der Schulvorstand. Gehrig.

Auktion. Zu Antrage werde ich am Dienstag, den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateurs Günther hier, Neustr. 2, folgende Gegenstände, als: 10 Dgd. Schürzen, 2 Dgd. Hosen, Kindertragen, Rüschen, Manteltücher, Morgenhauben, Damens- und Kinder- kopftücher, eine große Parthie Schmuck- sachen, Broschen, Ohrringe, Armbänder,

sowie eine Parthie Damen- und Kinder- hüte und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verlaufen, wozu Kaufgeneigte hiermit einlade. Wilhelmshaven, den 3. August 1889. Pundsack, Rechnungssteller.

Bekanntmachung. Zu Antrage des Magistrats hier werden am Mittwoch, den 7. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Hause des Restaurateurs Böncker, Ronostr. 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich: ein zweithüriger Kleiderschrant öffentlich verlaufen. Wilhelmshaven, den 2. August 1889. Höpfner.

Das Schuh-Lager von J. G. Gehrels

verkauft per Cassa:

- Damen-Lasting-Stiefel zu 4,75 Mk.,
- Leder-Zug-Stiefel " 5,75 "
- " " Hausschuhe " 4,00 "
- " " Lasting-Schuhe " 2,75 "
- " Pantoffeln von 50 Pfg. an.

- Hochfeine Herren-Zugstiefel zu 10 Mk.,
- Feine " " " 7 "
- Herren-Zugschuhe " " 6 "
- Herren-Schnürschuhe " " 7 "

Ich suche zum sofortigen Antritt einige tüchtige:

Knechte
für Landwirthe und Private gegen hohen Lohn.
J. B. Henschen.

Ich suche per baldigen Antritt einige tüchtige herrschaftliche
Köchinnen,
die auch Hausarbeit übernehmen.
Feiner suche ich ein gebildetes junges Mädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren ist und in herrschaftlichen Häusern conditionirte, gegen hohen Gehalt.
J. B. Henschen.

Gesucht
auf sof. 2 Malergehilfen für dauernde Arbeit.
H. Wilken, Maler, Driesel bei Zetel.

Gesucht
auf sofort ein Heizer.
Joh. Schmidt, Roonstr. 79.

Gesucht
ein Arbeiter.
W. Dahn, Ofenseker.

Gesucht
auf sofort eine tüchtige erfahrene Haushälterin.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht
wird zum 1. Oktober ein mit allen häuslichen Arbeiten vertrautes Mädchen.
Gehalt monatlich 12 Mk.
Frau Walther, Roonstraße.

Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag wird auf sofort gesucht.
Deichstraße 1, 1. Etage.

1 junger Buriche
für häusliche Arbeiten gesucht.
A. v. d. Ohe, Restauration.

Gesucht
eine saubere zuverlässige Frau zum Waschen und Reinmachen.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht
zum 15. August ein zuverlässiger Knecht für mein Milchgeschäft.
G. J. Sarns, Neuhappens.

Gesucht
auf sofort ein Knecht bei Pferden und zum 1. September ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.
Näher. in der Exp. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen.
G. Grashorn sen., Bant, Werkstraße 22.

Gesucht
ein Mädchen, von 14-15 Jahren wird sofort gesucht.
Näher. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten
ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung.
Bismarckstraße 18a, 1 Tr. links.

Zu verkaufen
ist billig eine Ziege wegen Mangel an gutem Platz.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Gutes Logis für einen jung. Mann.
Kaiserstraße 2, o. r.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten
Marktstr. 36, part.

Unter- und Ober-Wohnungen
zum Preise von 120-210 Mk. jährlich z. m. 1. Oktbr., resp. 1. Novbr. zu vermieten.
Grenzstraße 29.

Gutes Logis für zwei junge Leute.
Grenzstraße 42.

Die von Herrn Kapl.-Lieut. v. Basse benutzt gewesen
möbl. Wohnräume sind auf sofort eventl. 15. August zu vermieten.
Bernh. Dirks.

Zu vermieten
6 Zimmer u. Verköstigung halb. Näh. Berl. Bökerstraße 4, u. r.

Zu vermieten
zum 1. Sept. zwei große, fein möblirt. Zimmer. Auf Wunsch mit Burschengefäß.
Roonstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten
ein kleines möbl. Zimmer. Preis 12 Mk. monatl. Roonstr. 83, 2 Tr.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Oberwohnung, 4 Räume nebst Zubehör.
Grenzstr. 53, 2. Et. rechts.

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Kammer an einen anständigen jungen Mann.
Bismarckstr. 27, am Park, oben.

Zum 1. Oktober ist die
Unter-Etage
Roonstraße 6 im Ganzen zu vermieten.
H. Bänder.

Ein möbl. Zimmer, ev. mit voller Pension, ist an einen jg. Mann, am liebsten Volontair der Werft, bei einem Werkbeamten zu vermieten.
Pianino steht zur Verfügung.
Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten
eine Wohnung, bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör zum 1. November.
Grenzstraße 30.

Gesucht
auf sofort ein Hausknecht.
Joh. Schmidt, Roonstr. 79.

Gesucht
auf sofort ein kleiner Knecht und zum 15. August ein accurates und zuverlässiges Dienstmädchen.
A. Wilken, Roonstr. 8.

Gesucht
mehrere Arbeiter.
Fritz Samann.

Gesucht
wird auf sofort eine Frau z. Reinmachen.
Fittale Noeske, Bökerstr.

Herm. Bischoff, Modebazar Roonstraße 5.

Diesjähr. reinwoll. Kleiderstoffe f. Damen sowie Composés in carrirt und gestreift, — ebenfalls —

Cattune neuester Dessins verkaufe ich von heute ab bis auf Weiteres gegen Baarzahlung mit 15 Prozent Rabatt. Die so viel nachgefragten

Nähmaschinen (Pallas) sind wieder eingetroffen und offerire solche zum Preise von 60 Mark pro Stück unter Garantie.

Gödens.
Am Sonntag, den 4. August d. Js., findet das

diesjährige Volksfest in üblicher Weise statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und wird die Ballmusik gut besetzt sein.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Herm. Steinmeyer.

Gasthof zum Mühlengarten Kopperhorn.
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke verabreicht werden.
Hierzu ladet freundlichst ein
D. Winter Dwe.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung
prima schottischer Haushaltungs-Kohlen und empfehle dieselben zu billigen Preisen.
E. Seeliger, Bismarckstraße 13.

Chr. Goergens, Wilhelmshaven, Roonstr. 84a,
empfehlte sein reichhaltiges Lager in
Fahrrädern der ersten deutschen u. englischen Fabriken, sowie
Nähmaschinen der bewährtesten Systeme.
Langjährige Garantie, Unterricht und Lernmaschine gratis. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigt.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von **C. J. Frankforth**
empfehlte sich bei guter Ausführung und bedeutender Preisermäßigung zur gest. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Helgoland.
Billete zu dieser Luftfahrt sind noch Sonntag Morgen an Bord zu haben.
Meyer. Egberts.

Die noch vorräthigen
Damen-u. Knabenhüte zum Einkaufspreis.
Damen- u. Kinderwäsche, Erstlingswäsche in großer Auswahl,
baumw. Gesundheitsjacken, weich u. angenehm im Tragen, kimpfrei, 45, 55, 65, 80 Pfg.,
Handentuche, allerbeste Waare, Dir. 40 Pfg. Eine Parthie
Fischbein- u. Uhrfederkorsetts, 2,50, 3, 3,50 Mk., reeller Werth das Doppelte!
J. Schleemilch, Bismarckstr. 16.

Den Restbestand der diesjährigen
Regenmäntel, Promen.-Mäntel, Umhänge, Visites und Jackets verkaufe sehr billig.
M. Philipson, Spezial-Mäntel-Geschäft.

Beim Schwimmfeste am Dienstag ist ein
Regenschirm an mich abgegeben. Gegen Erstattung der Insertionsgebühr abzuholen
Belfort, Unterstraße 365.

Ein fast neues
Zweirad
Matschless 52", eine gebrauchte Durable I Maschine 54", sowie ein dito Jugendzweirad 45", habe ich sehr preiswerth zu verkaufen.
J. F. Detken, Feder.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste u. grösste
Bettfedernlager
von
G. F. Kehnroth, Hamburg, zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfd. sehr gute Sorte " Mk. 1,25
prima Halbdauen Mk. 1,60 u. 2 Mk.
prima Halbdauen hochfein Mk. 2,35,
" Ganzdauen (Flaum) Mk. 2,50 u. 3,
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

G. & O. Lüders, Hamburg liefern **Reisfutttermehl** und andere Futtermittel.
Verkaufsstellen werden in allen größeren Orten unter günstigen Bedingungen errichtet.

Gesucht ein Koch, welcher die Verpflegung der Offiziers-Messe S. M. Pfg. "Müde" vom 12. August ab für die Dauer eines Monats übernimmt.
Offerten schleunigst an die Exped. d. Bl. sub "Koch für Müde".

Zu vermieten
zum 1. September eine Oberwohnung.
Bant, Adolfsstraße 25.

Bahnhofshalle Jever.
 Sonntag, 4. August:
Grosse Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet
C. Brunstermann.

Ich bin verreist.
 Bremen, Lönningstrasse 16.
Dr. Decker, Augenarzt.

Wollgarne,
 nur bestes englisches,
 zum alten billigen Preis:
 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mk. per Pfd.,
baumwoll. Rockgarne
 in gebleicht und farbig,
 Neubetten in
Trikottailen,
 2,50, 3, 4, 5, 6, 7 Mk.,
 hübsche Kittelschürzen,
 reiz. Morgenhauben,
 20, 30, 40, 50 Pfg.,
Korsetts,
 nur neue Fagons,
 75 Pfg., 1, 1,50, 2, 3 Mk.
J. Schleimlich,
 Bismarckstr. 16.

Allein-Verkauf
 der weltberühmten
echten englisch
Lederhosen
 von **Cohn & Sohn,** Hamburg, zu
 Originalpreisen.
M. Philipson.

Mit dem heutigen Tage verlegte
 ich mein
Kohlen-Geschäft
 von Bant nach
Grenzstr. 79
 und bitte um ferneren Zuspruch.
J. Büttmeyer.

Oldenburg.
 Bringe meine reiche Auswahl
Wagenwagen
 in gütige Erinnerung, mache besonders
 aufmerksam auf Natur-Wagen und
 herrschaftliche Landauer.
W. Lühr, Wagenfabrik.

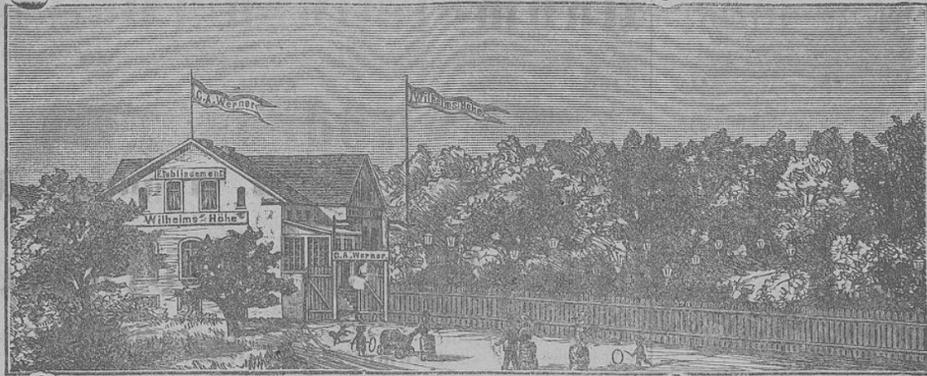
Das vorchriftsmäßige
Entleeren
 d. Tonnen, Aborte u. Müllgruben
 besorgt zu billigem Preise
J. Harmssen,
 Bismarckstrasse 39 (Koppelhorn).

Zu verkaufen
 Umstände halber 2 gute
Milchkühe
 A. Wieting, Bant.
 Unter meiner Nachweisung stehen ein
 fast neues
Dreirad
 und ein wenig gebrauchtes
Sicherheits-Zweirad
 billig zu verkaufen.
Bernh. Dirks.

Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

in **Bremen,**
 vom 1. Juni bis 30. September 1890.
 — Schluss der Anmeldungen am 1. November 1889. —

Programme und Anmeldeformulare sind vom Bureau der Nordwestdeutschen
 Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen zu beziehen.



Schattiger Garten.

Schattiger Garten.

Heute, Sonntag, 4. Aug.: Großer öffentlicher BALL.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr.

NB. Das Fährboot im Ems-Jade-Kanal bei dem Garnison-Lazareth liegt von Morgens 6 Uhr bis Abends
 11 Uhr zur gef. Ueberfahrt bereit. Hierzu ladet freundlichst ein **C. A. Werner, Restaurateur.**

Gelegentlich der
Einweihung der Volksschule
 an der Wallstrasse

am Montag, den 5. d. Mts., findet bei mir Nachmittags 5 Uhr ein

allgemeines Festessen

statt. Für Diejenigen, denen die Einzeichnungsliste zur Theilnahme an
 demselben infolge der knappen Zeit etwa nicht vorgelegt sein sollte, liegt die-
 selbe noch bis zum 4. d. Mts., Abends, bei mir aus.

Zu recht zahlreicher Theilnahme einladend

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Krieger-Fecht-Verein.

Sonntag, 4. August,

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Gr. Sommer-Vergnügen
 im Park-Restaurant

bestehend in Concert, verb. mit Kinder-Belustigungen.
 Musik von der Kapelle des Kaiserlichen II. Seebataillons unter persönlicher
 Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Nothe.

Abends 6 Uhr: Auffeigen von Luftballons, nachdem:

BALL im Saale und im Tanz-Zelt.

Der Reinertrag ist bestimmt für die Wittwen des hiesigen Krieger- und
 Kampfgenossen-Vereins und für das Krieger-Waisenhaus „Glücksburg“ zu
 Köhnbild. — Entree zum Concert à Person 40 Pfg., Festschüler à 30 Pfg.
 Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind mitzubringen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Germania-Galle.

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik.

Im Abonnement 1 Mk. — Einzeln Tanz 10 Pfg.

Volksgarten, Kopperhorn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

Heute Sonntag:
 Öffentliche

Tanzmusik.

J. Günther.

Zu verkaufen
 4 junge Hunde (Teckels).
 Westarf, Lotr. 31.

General-Versammlg.

des
Kaufmännisch. Vereins
 am Montag, 5. August,
 Abends 8 Uhr, im Park.

Tagesordnung:
 Vorstandswahl,
 Rechnungsablage,
 Besprechung über eine Vergnügungs-
 Tour,
 Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verein Bäcker-Brüderschaft.

Es werden die Kollegen darauf auf-
 merksam gemacht, daß die

Fahrt
 am Sonntag, 4. August,
 Vorm. präc. 11 Uhr,
 stattfindet.

Der Vorstand.

**Freiwillige
 Feuerwehr.**

Mittwoch, 7. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:

Uebung i. v. A.

Nach der Uebung, Abends 9 1/2 Uhr:
 Außerordentliche

Generalversammlung.

Tagesordnung:
 Feuerwehr-Verbandsdag.
 Das Commando.

Ortskrankenkasse
 der
 Zimmerer, Tischler und Holzarbeiter
 zu Wilhelmshaven.

Baut Beschluß der Generalversamm-
 lung vom 20. Januar d. J. und mit
 Genehmigung des Bezirks-Ausschusses
 zu Aurich ist der § 28, Absatz 1 des
 Kassenstatuts dahin geändert: daß die
 Beiträge für die beginnenden 4 Wochen
 spätestens bis zum 15. jeden Monats
 von den Zahlungspflichtigen im
 Hause des Kassirers (Altendeichs-
 weg Nr. 14) zu entrichten sind.

Es wird dieses den Herren Arbeit-
 gebern, sowie den Einzelzahlern obiger
 Kasse hiermit zur Kenntnissnahme ge-
 bracht.

Wilhelmshaven, den 29. Juli 1889.

Der Vorstand.

**Oskar-Adolf-
 Frauen-Verein.**
 Nächste Versammlung Montag,
 den 5. August.



Wilhelmshav. Schützenverein
 Dienstag, 6. August cr.,
 Abends 8 Uhr:

**Monats- und General-
 Versammlung**

— im Vereinslokale. —

Tagesordnung:
 1) Erhebung der laufenden und
 restirenden Beiträge,
 2) Berathung der Statuten, Schatz-
 und Weiserscheiben betreff.,
 3) Innere Vereinsangelegenheit,
 4) Aufnahme passiver Mitglieder,
 5) Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmshav. Schützenverein.
 Sonntag, 4. August:

— Großes —
Prämien-Schießen

(Silbergewinne).

Anfang des Schießens präc. 2 Uhr
 Nachm. Eine Probierscheibe steht als
 Punkscheibe, die Prämien-scheiben sind
 ebenfalls bis 3 Uhr Probierscheiben.
 Das Schießen findet in ähnlicher Weise
 wie beim Schlußschießen bei freier
 Concurrenz statt. Nichtmitglieder,
 durch Mitglieder eingeführt, können sich
 am Schießen betheiligen.

Die Schießkommission.

**Wilhelmshavener
 Veteranen-
 Verein.**

Die Beerdigung des Kameraden
Wittenburg

findet Montag, 5. August cr.,
 Nachmittags 3 Uhr, von der Leichen-
 halle des städtischen Friedhofes aus
 statt. Diejenigen Kameraden, welche
 der Beerdigung beizuwohnen beab-
 sichtigen, wollen sich 2 Uhr Nachm.
 im „Dof von Oldenburg“ einfinden.

Der Vorstand.

Bürger-Verein „Einigkeit“
 in Bant.

Montag, den 5. August cr.,

Abends 8 Uhr:

General-Versammlung
 im Vereinslokale.

Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
 glieder bittet

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Reents
Otto Broscheit

Lichter.

Bant, den 1. August 1889.

Geburts-Anzeige.

(Statt Anzeige.)

Der Geburt eines
 kräftigen Knaben

erfreuten sich

Bant, den 3. August 1889.

Th. Semmen und Frau,
 geb. Harbers.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entriß uns der

unerbittliche Tod unsere liebe

Silly

im Alter von 9 Monaten. Dies

zeigen tiefbetrübt an

Wilhelmshaven, 3. Aug. 1889.

J. Siebje und Frau.

Danksgiving.
 Für die bewiesene Theilnahme bei der
 Beerdigung unserer lieben Mutter sagen
 herzlichsten Dank.
Schmidtsdorf nebst Familie.

Hierzu eine Beilage.

Rauch- und knallloses Pulver.

folgende interessante Ausführungen finden wir in der „Fr. Blg.“: Auf militärischem Gebiete steht eine Umwälzung bevor, mindestens von derjenigen Bedeutung, welche f. B. der Ersatz der Vorderlader durch Hinterlader zu Wege brachte.

Die technischen Einzelheiten interessieren in erster Linie den Fachmann. Genug, daß thatsächlich solches Pulver bei der französischen Armee schon zu den bevorstehenden Herbstmanövern Verwendung finden soll.

Die geringere Bedeutung der Neuerung liegt in der Verminderung des Knalls. Und doch führt auch diese schon zur Umgestaltung des gesamten Nachrichtenwesens vor dem Feinde.

Aber der Lärm des Feuergefechts erregt und betäubt auch nicht mehr den Krieger, die Rauchwolke verhüllt ihm nicht mehr die Schiednisse des Kampfes in unmittelbarer Nähe.

Von der bei Weitem größten Bedeutung ist bei dem neuen Pulver die Verminderung des Knalls für das Zielen. Die Infanterie und die Artillerie wird durch den Rauch des eigenen Feuers nicht mehr behindert, den tobdringenden Geschossen das richtige Ziel zu geben.

Eine Kavallerie-Attade wird unter diesen Umständen gegen die Infanterie zur Unmöglichkeit. Der Pulverdampf, welcher die Feuerade Artillerie und Infanterie umhüllt, war der Kavallerie bester Verbündeter zu unbemerkt Annäherung und zu raschem Einbruch gegen unvorsichtliche Batterien oder Schützenlinien.

Auch hier erwächst ihr eine furchtbare Segensnacht in der Vergrößerung des kleinen Kriegs durch das neue Pulver. Aus dem Versteck oder durch den Ueberfall wird der Kavallerist von Streifabtheilungen, Freikorps, Freischaren niedergeschossen.

— Aus Brüssel schreibt man der „B. Z.“: In einer Versammlung von Fachmännern ist die auch für weitere Kreise beach-

tenwerthe Frage erörtert worden, ob der explosible Stoff Roburit in den Gruben verwendet werden kann. Diese Frage wurde einstimmig verneint, weil dieser Stoff Gase enthält, deren geringstes Theilchen für den menschlichen Organismus tödlich ist.

— (Ueber den Einfluß des elektrischen Lichts auf die Augen) hat Dr. Gould unlangst Beobachtungen veröffentlicht, deren Resultate bei der sich ständig mehrenden Anwendung dieser Beleuchtungsmethode allgemeine Beachtung verdienen: 1) Das elektrische Licht ist in hygienischer Beziehung dem Gaslicht durchaus vorzuziehen.

— (Nicht überfüllt.) In der bayrischen Eisenbahndirektion herrscht z. B. ein fühlbarer Mangel an Adjunkten-Aspiranten für das mittlere Eisenbahnsach. Bewerber müssen die Reife für die Unterprima eines Gymnasiums besitzen und ihrer Militärpflicht genügt haben.

Preis-Räthsel.

Wer mich begehrt, den sühre ich zum Weg der Ehre und Schande, Wendet man Kopf mir und Fuß, schlehe die Himmel ich auf.

A. Zuntz sel. Wwe. Solleforsstr. Nr. 4. Kollmann & Köhler, Bonn, Berlin und Antwerpen, empfehlen als überbrosen ihre seit mehr als 50 Jahren sich d. besten Rufes erfreuenden die in allen beim. Geschäften des Lebensmittel-Branches bekannt sind.

Bekanntmachung.

Während des gestern Morgens bei Edwarden von Mannschaften S. M. L. „Gay“ vorgenommenen Geschosssuchens sind 2 Matrosen verunglückt. Die Leiche des einen Matrosen ist am Strande von Edwarden aufgefunden worden, während diejenige des Matrosen Wilsch bis jetzt noch nicht gefunden worden ist.

Sigalelement: Größe 165 cm, Gestalt schlank, Haar blond, Stirn hoch, Augen blau, Bart feine, Zähne lückenhaft, Rinn und Gesichtsbildung oval, Arzuzug weisse Arbeitshose und Arbeitsblouse mit eingenahtem Namen Wilsch.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Wilhelmshaven, den 28. Juli 1889. Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Luftfahrt

auf der Jade mit dem Dampfer „Edwarden“ jeden Sonntag bei gutem Wetter und einer Theilnahme von mindestens 20 Personen. Abfahrt: 4 Uhr Nachmittags. Rückfahrt gegen 7 Uhr Abends.

Wilhelmshaven, den 21. Juni 1889. Der Magistrat.

Übernimmt den kommissionarischen Verkauf von Seilen u. Tauwerk der großen Fabrik. Adressen erbeten unter O. 1084 durch Rudolf Mosse, Köln.

Empfehle: Faß- und Flaschenbier. Lagerbier aus der Brauerei von H. Seltbörter, 33 Pl. 3 Mt., Dortmund Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mt., Erlanger Bier von Franz Grieb in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mt. Parzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik. G. Endelmann.

Ein Deutsches Reichs-Patent No. 47349. orthell auf unser neues Haarfarbe-Mittel: Nuss-Haar-Farbe. Diese bisher noch von niemand erreichte Auszeichnung bietet Garantie für unauslöschliche Vorzüglichkeit u. Unschädlichkeit. Wir liefern Nuss-Haar-Farbe in hellblond, blond, hellbraun, braun u. schwarz à Flacon mit 2, 3 u. 5 Mk. dazu Gummi-Stoff-Tasche, Kamm, Pinsel u. Porzellannäpfechen mit 1 Mk. J. F. Schwarzlose Söhne, Hoflieferant, Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs etc. Berlin SW., Markgrafstr. 29. In Wilhelmshaven z. beziehen durch A. Keysser, Droghandlg. Königstrasse.

Medicinal-Tokayer pr. Flasche 60, 75, 125 Pfg., und 2,50 Mark empfiehlt Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15 u. Delfort.

Aufruf. Behörden, Geschäftsleute, Jedermann ersucht sofort freigelegt Prospecte der neuen, billigen, solbsten Schreib- u. Copir-Maschinen. Schreib- u. Copirmaschinen-Fabrik Otto Steiner, Berlin SW., Friedrichstr. 243.

Zu verkaufen ein hohes Zweirad, 52 cm hoch, fast neu, vernickelt, englische Maschine. Riemeier, Uhrmacher, Zebberwarden.

Meine direkt importirten, garantiert reinen Weine als: Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Valdepenas, div. Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Eisäffer und Ober-Eisäffer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Viqueure u. Spirituosen empfehle dem geehrten Publikum. J. Roeske, Königstrasse.

Wegzugs halber Plüschgarnitur, 2 Kleiderspinde, Wäschspind, Damen-Schreibtisch, Spiegel, Spiegelspind, Tische, Stühle, Bettstellen, Regulator, Küchenspind u. a. S. zu verkaufen. Winter, Dstriefenstr. 8.

Für Bartlose! Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präp. Dr. Kroll's Bartwuchsmittel erzielt, hat denselben bei allseitiger Anerkennung verschafft, als gutes Mittel, welches wirklich Bart erzeugen, d. h. von vollkommener Unmöglichkeit und garantirt ist, wenn nach keine Anlagen vorhanden sind, einzuwenden keinen Grund. (Es unterhalte bei Raschungen wegen keine Plüsch) Plac. 2/3 20 nur durch Dr. Kroll, Fabrikstr. 104, Frankfurt a. M. (Anzeige d. A. Kroll's Bartwuchsmittel)

Zu vermieten ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer und Duschengeläß. S. F. Christians, Roth. Schloß.

Empfehle: gebrannten großbohnigen Kaffee in kräftigen und rein schmeckenden Qualitäten, das Pfd. 1 M. 20 Pfg. Bestes Speiseschmalz, das Pfd. 45 Pfg. L. Bakker, Neuhappens.

Ein guter Rat! ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erheilt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Aufwendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. Wie die beigedruckten Berichte glänzend bezeugen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Genesung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse zwanzigjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die erste Beachtung eines jeden Kranken, gleichviel an welchem Uebel er leidet. Niemand sollte deshalb veräumen mittelst Postkarte von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Zuwendung erfolgt kostenlos.

Zum 1. September wird ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Von wem, s. d. E. d. Bl. Mieth-Contracte empfiehlt und hält stets auf Lager Buchdruckerei des Tageblattes H. Jäg.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbeseckung (Dumie) und geheimen Ausstreuung ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Leset es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belührungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Barel vorrätig in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachf.

In dem am Ems-Jade-Kanal neu erbauten Hause sind zum 1. Novbr., ev. 1. Oktober noch Wohnungen mit Garten- u. Weideland zum Preise von 180-400 Mark zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Beyer, wohnhaft neben dem oben genannten Hause.

Zu vermieten per 1. November cr. ein Laden an bester Lage der Bismarckstrasse, mit großem Schaufenster, sowie an der Schattenseite belegen. Außerdem Bismarckstrasse 56 der große Lagerschuppen nebst Wohnung (qu. Schuppen eignet sich auch zur Werkstatt). Näheres bei W. Weidemann, Neuestr. 8.

Zu vermieten eine Oberwohnung. Grenzftrasse 10. Gesucht zum 1. September ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren für die Tagesstunden. Frau C. J. Behrends, Bismarckstr. 58.

